

## Bauen im Landkreis

### Neue Broschüre „Bauen, Sanieren und Energie sparen im Alb-Donau-Kreis“

Nach über zehn Jahren erschien im Oktober 2015 in kompletter Neufassung und neuem Outfit die Broschüre „Bauen, Sanieren und Energie sparen im Alb-Donau-Kreis“.

Die Broschüre führt gut verständlich durch die verschiedenen Aspekte rund ums Bauen. Die Informationen sollen Bauherren und Planern behilflich sein, einen ersten Einblick in komplexe Themen wie Bau-

recht, Energie sparen und Fördermöglichkeiten zu bekommen. Wenn es mit dem Bauen oder Umbauen konkret wird, dann ist das persönliche Gespräch nicht zu ersetzen. Deshalb sind hier auch die wichtigsten Ansprechpartner der Behörden im Alb-Donau-Kreis festgehalten. Die Broschüre ist bei den Stadt- und Gemeindeverwaltungen oder bei der Kreisverwaltung kostenlos erhältlich.



### Fallzahlen im Baubereich bleiben auf hohem Niveau

Die Genehmigungszahlen bleiben auf einem hohen Niveau. Es ist eine deutliche Verschiebung der Antragszahlen vom Kenntnisgabeverfahren hin

zum vereinfachten Genehmigungsverfahren eingetreten. Grund hierfür dürfte die Änderung der Landesbauordnung zum 1. März 2015 gewesen

sein. Seit diesem Zeitpunkt sind Bauanträge mit Befreiungen nur noch im klassischen oder vereinfachten Baugenehmigungsverfahren möglich.



Foto: Maxim Katzmin/fotolia.com

## Energiegesetze 2015 – mehr Einsatz von erneuerbaren Energien

Heizung und Warmwasserbereitung verursachen knapp ein Viertel der Treibhausgasemissionen in Baden-Württemberg. Davon entfallen über 90 Prozent auf Gebäude. Fossile Energieträger werden knapper, teurer und ihre Nutzung ist eine

wesentliche Ursache des Klimawandels. Das Erneuerbare-Wärme-Gesetz (EWärmeG) des Landes Baden-Württemberg soll dazu beitragen, dass sich der Anteil erneuerbarer Energien an der Wärmeversorgung deutlich erhöht und damit der CO<sub>2</sub>-Ausstoß sinkt.

Das EWärmeG vom 1. Juli 2015 verlangt einen Anteil von 15 Prozent erneuerbarer Energie zum Heizen und zur Warmwasserbereitung des Gebäudes (bisher 10 Prozent). Diese Pflicht entsteht, wenn eine Zentralheizung erneuert wird, das heißt wenn der Kessel oder ein anderer zentraler Wärmeerzeuger ausgetauscht wird. Gleiches gilt, wenn erstmals eine zentrale Heizanlage eingebaut wird.



## Feuerwehren

### Besondere Einsätze

■ Flächen- und Waldbrände waren in den Sommermonaten eine Herausforderung für die Feuerwehren. In Allmendingen kam es innerhalb von wenigen Wochen zu zwei großen Flächenbränden, einmal in einem Kiefernwald. Bei Temperaturen von ca. 35 Grad und direkter Sonneneinstrahlung waren Feuerwehrleute un-

ter schwerem Atemschutz im Einsatz. Die Wehrmänner kamen physisch an ihre Grenzen. Die Gesamtfläche der Feuerverwüstung hatte eine Größe von fünf Hektar. 70 Feuerwehrleute waren im Einsatz.

■ Bei einem Großbrand in Berghülen-Treffensbuch brannte am 31. August eine große Hofstelle samt einer benachbarten Scheune nieder. Ein böiger Wind sorgte für eine rasche Brandausbreitung. Wegen der enormen Hitzestrahlung mit weiteren Selbstentzündungen in mehreren Wohn- und landwirtschaftlichen

Großbrand in Treffensbuch.

Gebäuden hinterließ das Großfeuer eine millionenschwere Verwüstung. 183 Feuerwehrleute, neun Rettungsdienstmitarbeiter, 36 THW-Helfer, 17 Helferinnen und Helfer vom Katastrophenschutz und fünf Notfallsorger waren vor Ort.



Foto: Polizei Badewürttemberg

Absolut nicht alltäglich war ein Einsatz in Bernstadt: Dort musste ein Wohnhaus in der Ortsmitte von Bernstadt durch Polizei und Gemeinde geöffnet und durchsucht werden. Hierbei wurden große Mengen an chemischen Substanzen sowohl im Wohnhaus, als auch in einem großen Seecontainer im Garten vorgefunden. Wegen der Viel-

zahl unterschiedlichster chemischer, gesundheitsgefährdender und explosiver Stoffe war sofortiges Handeln nötig. Die Folge war ein umfangreicher Gefahrguteinsatz mit Spezialeinheiten und rund 80 Einsatzkräften. Die genaue Bestimmung und Auswertung der chemischen Substanzen durch Fachbüros dauerte bei Redaktionsschluss an.



Die Analytische Task-Force Mannheim bei der labortechnischen Bestimmung der unterschiedlichsten Chemikalien.

### Steigende Einsatzzahlen

Eine hohe Aufgabenfülle und steigende Einsatzzahlen sind von den ehrenamtlichen Feuerwehrleuten Jahr für Jahr zu meistern. Durchschnittlich arbeiten die freiwilligen Feuerwehren pro Tag ca. 4,5 Einsätze im Alb-Donau-Kreis ab. Um rund 35 Prozent nahm das Einsatzaufkommen in den vergangenen 15 Jahren zu. Eine Zunahme ist erfreulicherweise auch beim Personal zu verzeichnen.



## Förderung für die Feuerwehren im Alb-Donau-Kreis

Eine ganze Reihe von Projekten konnte in diesem Jahr wieder mittels der Feuerwehr-Fachförderung bezuschusst werden. Die Gesamtförderung für die Projekte beläuft sich auf 706.300 Euro.

Folgende Städte und Gemeinden erhielten für die Beschaffung von Fahrzeugen oder für ein Bauprojekt Landesmittel:

■ **Blaubeuren (Abt. Seißen):**  
Löschfahrzeug,  
Typ: MLF mit 48.650 Euro

■ **Breitingen:**  
Löschfahrzeug,  
Typ: TSF-W mit  
38.650 Euro Förderung

■ **Ehingen:**  
Löschfahrzeug,  
Typ HLF 20, 90.000 Euro

■ **Erbach:**  
Drehleiter, Typ DLAK 23/12,  
249.000 Euro Förderung

■ **Griesingen:**  
Neubau Feuerwehrhaus,  
120.000 Euro Förderung

■ **Langenau:**  
Wechseladerfahrzeug  
AB-Rüst, 160.000 Euro  
Förderung

Außer der Fachförderung erhielten alle Kommunen im Landkreis die pauschale Feuerwehrförderung und Zuweisung je Mitglied in der Einsatz- und Jugendabteilung. Der Förderbetrag für 2015 beläuft sich auf 346.189 Euro. Insgesamt wurden somit die Städte und Gemeinden mit 1,05 Millionen Euro aus Mitteln der Feuer-schutzsteuer über das Land Baden-Württemberg unterstützt.

## Aus- und Weiterbildung

Das Jahr 2015 stand wieder ganz im Zeichen der Aus- und Fortbildung. In der regelmäßigen Feuerwehr-Kreisausbildung und der Heißausbildung für Atemschutzgeräteträger im Brandcontainer, werden jährlich rund 800 Feuerwehrleute geschult. Besondere Workshops und Seminare gab es für die Kommandanten und die Kreisausbilder.

## Leistungsübungen im Alb-Donau-Kreis

Am 26. und 27. Juni 2015 organisierte das Landratsamt wieder die bewährten Leistungsübungen – dieses Jahr in Schelklingen-Schmiechen. 41 Gruppen schafften am Ende ihre erhoffte Disziplin. Die Zusammenarbeit der Wehren untereinander ist hervorragend, die

interkommunale Zusammenarbeit beispielhaft. Die jungen Feuerwehrleute haben mit großer Motivation alle Prüfungen mit guten Ergebnissen absolviert. Die Schiedsrichter bescheinigten den Teilnehmern durchweg gute Leistungen.

Schiedsrichter für Leistungsübungen im Alb-Donau-Kreis (mit Kreisbrandmeister Harald Bloching, rechts).



Foto: Foto Emmenlauer

## Katastrophenschutz

### Neue Fahrzeuge für den Bevölkerungsschutz

Im Juni fand die offizielle Übergabe verschiedener Katastrophenschutzfahrzeuge in Stuttgart mit Innenminister Reinhold Gall und dem Präsidenten des

Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe statt. 46 Fahrzeuge und Ausstattungssätze wurden in den letzten Jahren beschafft und in Betrieb genommen.

Dem Alb-Donau-Kreis wurde in diesem Zug ein so genannter Gerätewagen Sanität (GW San) zugewiesen. Dieser ist beim ASB Regionalverband Alb und Stauferland in Merklingen stationiert. Ein GW San kann für die medizinische Erstversorgung von Schwerverletzten und akut Erkrankten herangezogen werden.

Zusätzlich wurde eine Schnelleinsatzküche zur Erprobung zur Verfügung gestellt. Die Modulküche wird ein Jahr lang auf Tauglichkeit getestet. Im Einsatz soll diese zur Verpflegung von bis zu 50 Personen mit einem Menü oder bis zu 75 Personen mit einem einfachen Gericht eingesetzt werden. Die Auswertungen nach der Praxisphase werden zeigen, ob sich dieses System für den Feldeinsatz oder in geschlossenen Räumen bewährt.



Der neue Gerätewagen Sanität für den Bevölkerungsschutz.

### Tierseuchen-/Desinfektionsübung in Illerrieden

Am 21. April fand eine Tierseuchen-/Desinfektionsübung in einem großen Schweinestall in Illerrieden statt. Dabei wurde der Ausbruch einer Schweinepest angenommen. Der Einsatz (ohne Tiere) wurde in fünf Abschnitte eingeteilt: Desinfektion, Dekontamination, Desinfektionsschleuse, Wasserförderung und Führung. Einheiten der Feuerwehr Illerrieden gingen mit Schutzanzügen und Atemschutz ins Gebäude und desinfizierten die Stallung mit Handdruckspritzen.

Die Ausrüstung sowie die Anleitung hierzu stellte der Veterinärzug Ravensburg. Nach getaner Arbeit wurden die ein-



Foto: XDrones Flying Pictures

Großeinsatz bei der Tierseuchenübung.

gesetzten Kräfte durch den ABC-Zug der Feuerwehr Ehingen dekontaminiert. Hierzu wurde ein Duschzelt aufgestellt. Die Feuerwehr Dietenheim errichtete

eine Desinfektionsschleuse für Fahrzeuge. Die Übung verlief sehr gut und es konnten viele praktische Erfahrungen für die Zukunft gesammelt werden.